

Fachbereich: Soziale Arbeit

Studienniveau:  Bachelor  Master

Gastland: Paraguay

Unternehmen: DENIDE

Zeitraum: 01.09.2021 – 10.12.2021

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Den Aufenthalt in Paraguay bewerte ich trotz einer etwas schwierigen Anfangszeit aufgrund meiner Wohnsituation als sehr positiv. Das Praktikum war für mich ein wichtiger Schritt in meinem Studium der Sozialen Arbeit, wo ich sowohl fachlich als auch privat sehr viel mitnehmen durfte. Während meines Aufenthaltes fühlte mich wohl und sehr integriert in das paraguayische Leben und hatte das große Glück viele tiefergehende soziale Kontakte aufbauen zu können.

Bitte beschreibe das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Vom 01.09.2021 bis zum 10.12.2021 führte ich mein Praxissemester bei „DENIDE“, einer schulischen Einrichtung, welche sich für die Rechte von Menschen mit geistiger und/oder psychosozialer Behinderung und deren Teilhabe an der Gesellschaft einsetzt, durch. Aufgabengebiete waren neben der Digitalisierung von Akten der Klient\*innen vor allem die Begleitung meiner Anleiterin, einer Psychologin bei Hausbesuchen, die eigenständige Durchführung und Auswertung von Befragungen der Familien der Klient\*innen zu ihrer sozioökonomischen und familiären Situation sowie die Beantragung von Behindertenausweisen beim zuständigen Amt „SENADIS“. Darüber hinaus begleitete ich Klient\*innen zu weiteren Ämtern, sowie zu Impf- und Zahnarztterminen. Weitere Aufgabengebiete waren die Unterstützung der Lehrer\*innen beim Unterricht, das Mitwirken und Organisieren von Veranstaltungen bei DENIDE sowie die Schaffung eines sicheren Umfeldes zur Ermöglichung eines Austauschs mit den Klient\*innen. Je länger ich bei DENIDE mitarbeitete, desto leichter fiel es mir, mich auf Spanisch auszudrücken und sowohl die Mitarbeitenden als auch Klient\*innen zu verstehen. Ebenso wurde ich stets vertrauter mit dem Bussystem in Asunción, welches mich anfänglich aufgrund fehlender Haltestellen und Abfahrtspläne noch sehr herausforderte, insbesondere wenn ich mit Klient\*innen Termine wahrzunehmen hatte und so für weitere Personen Verantwortung trug. Zum Ende meines Praktikums hin war ich gut im Team integriert, auch wenn ich bis zuletzt das Gefühl hatte, dass ohne stetiges, aktives Nachfragen einiges an Informationen an mir vorbeigezogen wäre und ich, wenn ich nicht selbstständig viele kleine Projekte angefangen hätte, wohl hauptsächlich bzw. beinahe ausschließlich für die Digitalisierung von Akten eingesetzt worden wäre.

Rückblickend kann ich sagen, dass mir mein Praktikum bei DENIDE wertvolle Einblicke in die internationale sozialarbeiterische Praxis sowie die Chance mich auf fachlicher sowie auf privater Ebene weiterzuentwickeln, ermöglicht hat. Ich konnte in einem gewissen Umfang bereits erworbene Studien- und Praxiserfahrungen einbringen jedoch vor allem auch viel neues handlungspraktisches Wissen erwerben, institutionelle Rahmenbedingungen, die

Wahrung von Menschenrechten, soziale Gerechtigkeit, Interkulturalität, Inklusion sowie kulturelle Unterschiede mit Deutschland vergleichen und reflektieren.

Die Erfahrung des Fremdseins in einem anderen Land sowie die Konfrontation mit sprachlichen Barrieren werden mir helfen, späteren Adressat\*innen eine empathische Haltung entgegenzubringen und stärken meine Fähigkeit, eigene Handlungsweisen vor dem Hintergrund meiner kulturellen Identität zu reflektieren. Neben der fachlichen Weiterentwicklung konnte ich während des Auslandsjahres in einen intensiven Austausch mit den Menschen vor Ort treten und einen Beitrag dazu leisten, gegenseitige, von der Kultur geprägte Wertvorstellungen, zu reflektieren und Vorurteile abzubauen. Ich konnte viele internationale Kontakte knüpfen und mich persönlich vor allem hinsichtlich meiner interkulturellen Kompetenz, Sprachkenntnissen sowie der Fähigkeit zur Selbstreflexion weiterentwickeln.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

**Wie hast du die Praktikumsstelle gefunden?**

Ich habe von Deutschland aus spezifisch nach einer Praktikumsstelle in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung in Paraguay gesucht. Im Anschluss an eine google-Recherche mit recht wenigen Ergebnissen bin ich auf DENIDE aufmerksam geworden, da die sehr gut gepflegte Facebookseite der Organisation großes Interesse in mir geweckt hat. Daraufhin habe ich mich initiativ bei DENIDE beworben und erhielt eine Zusage.

**Wo hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?**

In Paraguay habe ich in drei verschiedenen Unterkünften gelebt. Den ersten Monat lebte ich allein in einer kleinen Wohnung, welche mir über eine Mitarbeiterin der Universidad Nacional de Asunción (UNA) vermittelt wurde. Da es im Paraguay im September (eigentlich noch Winterzeit!) auch ab und an 40 Grad Celsius geben kann, sich die Hitze sehr stark in der Wohnung anstaute und ich weder eine Klimaanlage noch einen Ventilator zur Verfügung hatte, begann ich schon sehr bald nach meiner Ankunft eine andere Wohnung zu suchen. Da ich zu Beginn des Monats Oktober noch nichts Passendes gefunden hatte, vermittelte mir eine Arbeitskollegin eine Übergangsunterkunft in den Räumen einer Organisation die sich für die Rechte von Sexarbeiter\*innen in Paraguay einsetzt, wo ich zwei Wochen lang unterkam. Anschließend fand ich endlich das, wonach ich gesucht hatte: Eine WG. Dort wohnte ich zusammen mit zwei Paraguayerinnen und zwei Katzen in einem Hochhaus im 12. Stock, mit eigenem Balkon und eigenem Bad, wofür ich circa 260 Euro zahlte. Diese WG fand ich durch eine Freundin, welche ich über „Couchsurfing“ kennengelernt hatte und mit der ich dort dann auch zusammenwohnte.

Tipps:

- Bei der Wohnungssuche unbedingt darauf achten, dass Zimmer mit Ventilator oder noch besser Klimaanlage ausgestattet sind, da es im Hochsommer (Dezember, Januar, Februar) sehr sehr warm werden kann

- in Erwägung ziehen, in einem Hochhaus zu leben, da man dort deutlich weniger in Kontakt mit Kakerlaken, Skorpionen, Moskitos u.ä. kommt
- Sich auf Facebookseiten wie „Roomies Paraguay“ umschaun, ansonsten ist die WG-Suche sehr mühselig, da die meisten paraguayischen Student\*innen während des Studiums aus finanziellen sowie kulturellen Gründen bei ihren Eltern wohnen bleiben

#### Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das Thema Visum ist sehr unkompliziert, sofern man sich unter 6 vollen Monaten im Land aufhält (Soll der Aufenthalt länger werden, sollte man sich schon in Deutschland um die nötigen Dokumente wie Geburtsurkunde etc. kümmern bzw. soll es wohl auch möglich sein, kurz vor der nötigen Verlängerung einfach das Land zu verlassen und wieder einzureisen – musste und habe ich aber nicht ausprobiert!)

Bei Einreise bekommt man einen Stempel in den Pass gedrückt und vor Ablauf von 90 Tagen im Land muss man sich ein Touristenvisum für weitere drei Monate bei der Behörde „Migraciones“ im Zentrum von Asunción verlängern lassen, wofür ich im November 2021 knapp 60 Euro bezahlt habe.

<https://www.migraciones.gov.py/>

#### Wie hat es mit der Sprache geklappt (im Unternehmen und im privaten Umfeld)?

Bevor ich nach Paraguay gereist bin, habe ich mehrere Spanischsprachkurse an der hda absolviert. Bei Ausreise hatte ich das Niveau B2 erreicht.

Während der ersten Wochen im neuen Land fiel es mir dennoch nicht leicht, auf Spanisch zu kommunizieren, da in meinem Praktikum erstens alle Mitarbeitenden sowie Klient\*innen Coronaschutzmasken trugen, zweitens der paraguayische Akzent ein wenig vom gelernten Spanisch abweicht und häufig auch die lokale Sprache Guarani in das gesprochene Spanisch miteinfließt und ich drittens an der Uni kaum Sprechen dafür mehr Hörverstehen und Grammatik geübt hatte. Im privaten Umfeld ohne Gesichtsmaske klappte das aber schon viel besser und gerade nach den fünf Monaten im Land, in welchen ich an einer Hand abzählen kann wie oft ich Englisch gesprochen habe, hatte ich kaum mehr mit irgendwelchen Sprachbarrieren zu kämpfen.

#### Wie war das Arbeits- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Mein Praktikum fand von Montag bis Freitag, von 07 bis 15/16 Uhr statt. Da ich etwa 35 Minuten mit dem Bus hinfahren musste, klingelte mein Wecker dementsprechend früh, gerade auch, nachdem ich mich in einem Fitnessstudio angemeldet hatte und manchmal noch vor der Arbeit dort zum Frühsport vorbeischaute. Bevor das Tagesgeschäft bei DENIDE so richtig losging, gab es jeden Tag noch eine Morgenversammlung, bei welcher gesungen und verschiedene Themen mit den Klient\*innen behandelt wurden wie etwa das Thema Selbstliebe.

Nach der Arbeit war ich abends oft verabredet, da ich, wie an anderer Stelle erwähnt, gerne ins Theater, Kino, zu Konzerten, in Cafés, ins Fitnessstudio o.ä. ging. Wenn nicht, verbrachte

ich auch gerne mal einen Abend in meiner WG, wo aufgrund meiner lebhaften Mitbewohnerin eigentlich auch immer was los war. Langweilig wurde es mir jedenfalls nicht. Alleine rauszugehen, sobald es dunkel wurde, war nur leider nicht möglich, da die Gefahr eines Raubüberfalls o.ä. einfach zu groß ist und sich auch alle Personen meines einheimischen Bekanntenkreises ab einer gewissen Uhrzeit nur noch mit dem Auto oder Taxi von A nach B bewegten.

#### Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten ungefähr?

Durch ein DAAD-Stipendium (siehe nächster Punkt).  
Lebensmittelpreise sind ähnlich wie in Deutschland, manches ist billiger wie etwa Salat, Brot und Bier manches teurer z.B. Milchprodukte oder Müsli. Mietpreise sind auf jeden Fall geringer als in Deutschland, ebenso Transportkosten.

#### Hast du eine finanzielle Förderung beantragt/erhalten? Wenn ja, welche?

Ich habe ein DAAD-Stipendium für kombinierte Studien- und Praxisphasen erhalten (Nach Paraguay ging die Reise für mich zum Studiensemester nach Jordanien weiter). Dieses belief sich auf 1.150 Euro monatlich.

Da sich die Entscheidung über die Förderfähigkeit meines Auslandsvorhabens lange hinzog, stellte ich zeitgleich noch einen Auslands-BAföG-Antrag als Plan B.

Anmerkung: Ich habe die Beantragung und auch die Kontaktaufnahme zum DAAD persönlich als sehr aufwändig und mühselig empfunden und würde dieses Stipendium nicht nochmal beantragen.

#### Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

- Wohnung nur mit Ventilator, besser Klimaanlage suchen
- Transport: In den Bussen bezahlt man bargeldlos mit einer aufladbaren Karte. Diese kann man z.B. in einem der größeren Shoppingzentren erwerben. Es gibt noch nicht in allen Teilen Paraguays feste Bushaltestellen, daher lohnt sich die App Moovit, welche anzeigt, an welcher Straßenkreuzung der Bus hält. Ansonsten wird neben Uber auch die App Bolt verwendet
- Asunción hat kulturell viel zu bieten. Aktuelle Infos zu (häufig kostenlosen!) Veranstaltungen gibt es auf Instagramseiten wie „asuncion.kultural“, „alianzafrancesaasu“, „culturaasu“, „cultura\_py“, „elbosquedelosartistas“ und einigen weiteren; auch darüber hinaus fand ich Instagram recht hilfreich wenn es z.B. darum ging, schöne Cafés oder vegane Restaurants zu entdecken 😊
- Wer am Wochenende oder an Feiertagen aus Asunción raus möchte und Lust auf eine organisierte Gruppentour hat, sollte Kontakt zu Yvytyrusu aufnehmen, eine Art Outdoor-Reiseagentur die v.a. Wanderungen zu meiner Meinung nach recht fairen Preisen anbietet
- Neben den Gruppenreisen, wo ich super einfach Leute kennenlernen konnte habe, ich in meiner Anfangszeit auch Apps wie Bumble oder Couchsurfing genutzt und damit ganz gute Erfahrungen gemacht

**Beste & schlechteste Erfahrung:**

**Schlechteste Erfahrung:**

- Den ersten Monat lang kaum Schlaf zu finden, weil es viel zu heiß war in der Wohnung und mir dazu noch Mosquitos den Schlaf geraubt haben

**Beste Erfahrung:**

- Alle Ausflüge in die Natur mit Yvytyrusu und die viieeelen kostenlosen, kulturellen Veranstaltungen die ich mit Freund\*innen besucht habt